

Beschreibung der Einrichtung nach § 131 BAO – E 131

Hersteller

Sage Software GmbH
Emil-von-Behring-Str. 8-14
D-60439 Frankfurt am Main

In Österreich vertreten durch

Business Software GmbH
Primoschgasse 3
A-9020 Klagenfurt

Kassentyp

Die Software Sage 50 ist ein PC-Kassensystem und entspricht nach der Kassenrichtlinie 2012 dem Kassentyp 3.

Beschreibung der Sicherheitseinrichtung (E131)

Erfassungen, Geschäftsfälle, Belege

Es wird für jeden Barzahlungs-Geschäftsfall ein Beleg erstellt, der in seinen Detailangaben der Kassenrichtlinie (Pkt. 4.3) entspricht. Dazu wird eine fortlaufende Belegnummer vergeben. Diese Belegnummer enthält eine Datumskomponente und eine periodische Nummer. Der genaue Detailaufbau der Komponenten der Belegnummer kann vom Anwender definiert werden. Die Belegnummer wird auf dem Beleg gedruckt und kann im Programm weder zurückgesetzt noch geändert werden.

Durch die Belegnummer wird die Vollständigkeit der Erfassung der Geschäftsfälle gewährleistet.

Die Belegnummer und alle Belegdaten werden in einem Datenerfassungsprotokoll gespeichert. Das Journal enthält die Belegdaten (Positionen) fortlaufend nach der Belegnummer sowie Änderungsdatum und Uhrzeit für jede Datenerfassung.

Bei nacherfassten Belegen wird als Belegdatum das Datum des Originalbelegs erfasst.

Bei allen Belegen wird die tatsächliche Uhrzeit der Erfassung mitprotokolliert.

Im Programm ist keine Teilerfassung möglich. Jeder Geschäftsfall muss vollständig eingegeben und abgeschlossen werden. Erst danach kann der nächste Geschäftsfall eingegeben werden.

Für jeden Tag kann ein Kassenabschlussbeleg und am Monatsende ein Monatsbeleg sowie am Jahresende ein Jahresbeleg entsprechend der Registrierkassensicherheitsverordnung erstellt werden

Kein Beleg kann gelöscht werden.

Jeder Geschäftsfall kann storniert werden. Diese Stornierung wird als eigener Geschäftsfall mit den selben Positionen aber dem Datum der Stornierung, mit negativer Menge und der zusätzlichen Beschreibung „Storno für Beleg XXX“ erstellt und im Datenerfassungsprotokoll erfasst.

Manipulationssicherheit

Die Daten des Programms werden in einer SQL-Datenbank gespeichert. Der direkte Zugriff auf die Datentabellen ist für den Anwender der Software weder vorgesehen noch möglich.

Datenexport und Kontrolle

Die Journalzeilen des Datenerfassungsprotokolls können über die Programmfunktion „Auswertungen -> Warenwirtschaftsauswertungen periodisch -> RKSX-Protokoll“ unverschlüsselt exportiert werden. Dabei gibt es die Möglichkeit, die Ausgabe des Protokolls zeitlich einzugrenzen.

Ausfallssicherheit

Die Daten werden je nach Installationsart entweder auf der Festplatte des Servers oder auf der Festplatte des Anwendercomputers gespeichert. Zusätzlich wird dem Anwender die Anfertigung einer regelmäßigen Datensicherung auf externen Datenträgern empfohlen, um bei einem allfälligen Totalausfall die Rekonstruktion des Datenbestandes zu ermöglichen.

Verfahrensdokumentation

Als Verfahrensdokumentation dient die Bedienungsanleitung und Online-Hilfe, die über den Programmnenüpunkt „Hilfe -> Programmhilfe“ zur Verfügung gestellt wird.

Mit diesen Maßnahmen wird die Manipulationssicherheit gemäß Kassenrichtlinie 2012 entsprochen.

Business Software GmbH